



## Umweltförderung gestärkt

Die Energiestrategische Initiative des Landessportbundes Brandenburg nimmt weiter Fahrt auf. Unter der Überschrift „Förderung für energiesparende Maßnahmen nach Öko-Check“ wartet seit Beginn des Jahres eine 80-prozentige Förderung für Öko-Checks und Folgemaßnahmen - und zwar bis zu einer Höhe von 5.000 Euro.

(ab Seite 3)

### LSB-Arena

+ Gelungener Talentiade-Auftakt im Havelland + Premiere für Brandenburg: Erstmals ist die Mark Gasgtgeber für die Baltic Sea Youth Games

### Bildung im Sport

+ ESAB feiert in Potsdam Jahresauftakt und will noch internationaler werden + Neues ESAB-Angebot: Exklusive Workshops für Vereinsarbeit

### Auf die Plätze ...

+ Brandenburgs "Sportlerin des Jahres" Antje Möldner-Schmidt im Interview + Laura Lindemann ist "Eliteschülerin des Sports 2014"

### Gut zu wissen

+ Wissen Online: Mindestlohn im Sport + AOK informiert: Sportpakete als hilfreiche Begleiter

### Splitter

+ Potsdamer Jugendcircus Montelino Zweiter beim Bundesfinale "Sterne des Sports" + Sportabzeichen-App des DOSB erfolgreich

## Denk-Anstoss

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Doch das ist gerade im Sport kein Grund, sich zufrieden zurückzulehnen und zu verschlafen. Vielmehr gilt es nun, die positive Entwicklung zu verstetigen und den Sport in Brandenburg weiter voranzutreiben. Nur so kann es uns gelingen, dem enorm hohen Stellenwert, den sich unsere Vereine und Sportler in der Politik und natürlich bei den Menschen im Land erarbeitet haben, weiterhin gerecht zu werden. Dies haben sie im Übrigen nicht nur im letzten Jahr auf bemerkenswerte Weise getan. Sie tun es seit nunmehr fast einem viertel Jahrhundert.

Denn wir, der Landessportbund und Sie, liebe Mitglieder, befinden uns in einem ganz besonderen Jahr und blicken mit Vorfreude auf unseren 25. Jahrestag am 15. September. Doch auch in unserem Jubiläumsjahr werden wir nicht von unserem erfolgsorientierten Weg abweichen und weiterhin alles in unserer Macht stehende tun, um auch für die nächsten 25 Jahre gerüstet zu sein. Praktisch bedeutet dies für die kommenden Monaten, dass die neuen, veränderten Fördermöglichkeiten - z.B. im Sportstättenbau -

genauso mit Leben gefüllt werden wie das im Vorjahr verabschiedete Strategiepapier „Sportland Brandenburg 2020“. Außerdem gilt es, den Landessporttag sowie die Landessportkonferenz vorzubereiten und den internationalen Talenten bei den erstmals in Brandenburg stattfindenden „Baltic Sea Youth Games“ ein möglichst perfekter Gastgeber zu sein.



Und dann wirft auch noch das Sport-Highlight überhaupt seine Schatten voraus. Rio 2016 lässt grüßen und versetzt auch die Spitzensportlerinnen und -sportler der Mark in kribbelnde Vorfreude. Schließlich gilt es, sich erst für das Team Rio des Landes Brandenburg und anschließend für eine Berufung in die deutsche Olympiamannschaft in Stellung zu bringen.

Ihr **Andreas Gerlach**

Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes Brandenburg e.V.

## Bild des Monats



Völlig neue Perspektive: Bei der Talentiade - hier am 23. Januar in Falkensee - bekommen die eingeladenen Schülerinnen und Schüler erste Eindrücke von ihnen teilweise noch unbekanntem Sportarten - und kommen dann auf den Geschmack.

## Termine

### Februar

- 10.02. Landesausschuss Breitensport/ Sportentwicklung, gemeinsam mit Berlin
- 10.02. Landesausschuss Sportstätten
- 18.02. Landesausschuss Recht und Satzung
- 19.02. Landesausschuss Sport und Umwelt
- 26.02. Wassersportkommission

### März

- 03.- 04.03. Seminar Großsportvereine
- 19.03. Landesausschuss Bildung
- 21.03. Regionale Weiterbildung Frauen im Sport im Havelland
- 25.03. ESAB FHSMP Beirat
- 26.03. Präsidiumssitzung

## LSB-Arena

### Mehr Förderung für die Umwelt und die Vereine

Die Energiestrategische Initiative des Landessportbundes Brandenburg nimmt weiter Fahrt auf. Die bereits seit Mai vergangenen Jahres auf der Internetseite des LSB online geschaltete Energiedatenbank, in der Vereine ihren Energieverbrauch schnell und kostenlos mit dem anderer Vereine vergleichen können, um so Rückschlüsse auf Einsparpotenziale zu ziehen, wird seit geraumer Zeit von Info-Broschüren und Flyern flankiert.

Ab dem 1. Januar 2015 kommt eine wichtige Stütze für die praktische Umsetzung hinzu: die Förderrichtlinie 5.2. Unter der Überschrift „Förderung für energiesparende Maßnahmen nach Öko-Check“ verbirgt sich eine 80-prozentige Förderung für Öko-Checks und entsprechende Folgemaßnahmen der Vereine - und zwar bis zu einer Höhe von 5.000 Euro. „Das ist ein vereinfachtes Förderverfahren, das es unseren Vereinen ermöglicht, mit relativ wenig Eigenmitteln und wenig bürokratischen Aufwand jene Ziele zu erreichen, die wir uns auch mit unserer Offensive gesetzt haben, nämlich nachhaltig die Umwelt und die Vereinskasse zu entlasten“, betont LSB Sportstätten und Umwelt-Referent Jens Wunderlich die große praktische Bedeutung der Neuerung.

Das heißt: Hat ein Verein durch den Vergleich seiner Daten in der Energiedatenbank bemerkt, dass sein Verbrauch über dem Durchschnitt liegt, kann er nun mit 80 prozentiger Förderung aktiv werden und einen Vorantrag der Förderrichtlinie 5.2 bis zum 1. März des Durchführungsjahres beim LSB einreichen.

Mehr zu dieser neuen Förderung und allen anderen Fördermöglichkeiten gibt die Sportförderrichtlinie 2015/16, die in gedruckter Form Ende Januar an alle Vereine versandt wurde und deren elektronische Fassung auch auf der Internetseite des LSB zu finden ist. Genauso übrigens wie ein Video, das noch einmal in komprimierter Form die Initiative und die ersten, kostenlosen Handlungsstränge erklärt.

Bei weitergehenden Fragen steht LSB-Referent Jens Wunderlich unter 0331-9719845 oder per Mail zur Verfügung.

### Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg wurden im vergangenen Monat vom Landessportbund Brandenburg mit der Ehrennadel in Gold oder Silber geehrt:

#### Gold:

Frank Szymanski (Cottbus)  
Siegfried Naumann (PSV Wildberg)

#### Silber:

Reinhard Helle (SG Fredersdorf)  
Guido Haseloff (SG Fredersdorf)  
Bernd Tzschoppe (Einheit Schwedt)

Anzeige



Finanzgruppe

**'F' WIE FAIR PLAY**

**FEUERSOZIETÄT**  
BERLIN BRANDENBURG  
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Rufen Sie uns an, unsere Mannschaft berät Sie gern:  
0331/27 89-333 oder 030/26 33-333.

Die Feuersozietät ist Versicherer des Landessportbundes Brandenburg e.V. und Förderer des Sports im Land Brandenburg. Dazu gehört ebenso, dass wir allen in der Region hervorragenden Versicherungsschutz bieten.

Schnell und unkompliziert. Und das zu fairen Preisen. Von Gebäudeversicherungen über KFZ-, Hausrat- und Haftpflichtversicherungen bis zu Lebensversicherungen. Unser dichtes Servicenetz rundet unser Leistungsspektrum ab.

## Gelungener Auftakt

Die Anspannung war vorher enorm, der Spaß am Sport anschließend aber noch größer: Die 72 Kinder, die am 23. Januar in Falkensee bei der Talentiade des Landessportbundes Brandenburg sowie des Kreissportbundes Havelland dabei waren, hatten sichtlich Freude an den fünf verschiedenen Sportarten, in denen sie sich austesteten. Und weil der Grad ihres Engagements dem des Spaßes in Nichts nachstand, darf der erweiterte Auftakt der diesjährigen Talentiade-Serie - zwei Tage zuvor waren bereits Rathenower Kinder am Start - durchaus als gelungen bezeichnet werden.

Eltern und Kinder wollten dem nicht widersprechen. „Das ist wirklich eine super Veranstaltung“, bestätigte Dagmar Vollbrecht aus Schönwalde und ihr Sohn Kevin legte nach: „Das macht richtig Spaß.“ Sein Spaßfaktor war beim Ringen am höchsten. „Das liegt mir. Ich würde das gern weitermachen“, so der Drittklässler, der anschließend schon erste Terminplanungen für das Training durchging.

So etwas hören die Verantwortlichen von LSB, KSB und Landesfachverbänden (LFV) gern, schließlich ist genau das ihr Ziel. „Wir wollen die Kinder zum Sport bringen“, erklärte KSB-Geschäftsführer Karsten Leege. Auf lokaler Ebene sollen die Talentiaden ein Zusammentreffen der Talente und der Sportvereine sowie der Landesstützpunkte vor Ort ermöglichen.

In Falkensee und Rathenow war das gelungen:



Leichtathletik, Ringen, Hockey, Golf, Moderner Fünfkampf, Badminton, Tischtennis und Rudern - diese LFV nutzten bisher das Podium, um den Kindern die Faszination ihrer Sportart näher zu bringen. Die Schülerinnen und Schüler waren durch den EMOTIKON-Motorik-Test, der im Vorfeld an den Schulen durchgeführt wurde, ausgewählt worden. Und schon allein diese „Nominierung“, der Erhalt des Talentepasses, sorgte bei vielen Teilnehmern für einen enormen Schub an Motivation. „Er hat sich total gefreut“, berichtete Vollbrecht über ihren Sohn. Angesichts der kaum übersehbaren Freude bei seinen Mitstreitern, dürfte es ihnen ähnlich gegangen sein. Und so kommt das „dicke Lob“, das Natascha Farkas, Mutter eines Teilnehmers, nach der Veranstaltung aussprach, nicht von ungefähr.

**Info:** Zu den einzelnen Talentiaden werden Drittklässler eingeladen, die beim im Vorfeld durchgeführten EMO-

TIKON-Motorik-Test überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt haben. Zudem können auch die Sportlehrer Schüler empfehlen.

Unter fachkundiger Betreuung können die Talente ihr motorisches Können in sportartbezogenen Tests unter Beweis stellen und die Bewegungsvielfalt der vertretenen Sportarten kennen lernen. Zusätzlich zum Erhalt des Talentepasses erfahren die Kinder durch die Einladung zur Talentiade eine Würdigung ihres motorischen Könnens. Ebenso werden erste Möglichkeiten zur gezielten Förderung der sportlichen Leistungen und Interessen aufgezeigt, was ein Grund für die Eltern sein sollte, ihre Kinder auf die Talentiade zu begleiten. In diesem Jahr macht die Veranstaltungsserie an insgesamt 22 Standorten in ganz Brandenburg Station. Informationen hierzu und zum Emotikon Grundschultest finden Sie [hier](#).

### Geplante Termine:

- 11. Februar: Cottbus
- 18. Februar: Wittenberge
- 24. Februar: Brandenburg
- 3. März: Oranienburg
- 4. März: Potsdam
- 5. März: Gransee
- 9. März: Guben
- 11. März: Templin
- 12. März: Hohen Neuendorf
- 16. März: Spremberg
- 17. März: Forst
- 18. März: Fürstenwalde
- 18. März: Luckenwalde
- 24. März: Bad Freienwalde
- 25. März: Frankfurt/Oder
- 26. März: Strausberg
- 8. April: Königs Wusterhausen
- 14. April: Finsterwalde
- 15. April: Senftenberg
- 24. April: Neuruppin

## Baltic Sea Youth Games in Brandenburg - Premiere in der Mark

Es ist endlich soweit: Erstmals in ihrer 16-jährigen Geschichte gastieren die Baltic Sea Youth Games in Brandenburg. Die inzwischen neunte Auflage dieses besonderen sportlichen Wettstreits europäischer Nachwuchssportler (siehe Infos unten) findet vom 3. bis zum 5. Juli dieses Jahres in Brandenburg an der Havel statt - und reiht sich damit nahtlos in die Serie großer Sportereignisse in der Mark und speziell in der Havelstadt ein.



Waren es im vergangenen Jahr die Kanu-EM und die Kinder- und Jugendsportspiele, die den Anfang machten, so setzt sich die Reihe im kommenden Jahr mit einer weiteren Auflage der Kinder- und Jugendsportspiele sowie der Ruder-EM fort. Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann freut sich auf die jungen Sportler: „Wir sind stolz darauf, Austragungsort zu sein.“ Möglich wurde die Premiere nur durch das Engagement des LSB sowie dank der Förderung durch das Land

Brandenburg, die Stadt Brandenburg an der Havel sowie durch den LSB.

Die Vorbereitungen für die Wettbewerbe, an denen mehr als 1.500 Talente teilnehmen werden, laufen bereits seit Anfang des vergangenen Jahres. Im Mai fanden sich dafür beispielsweise Delegationen der

Teilnehmerländer zu einer technischen Konferenz in Brandenburg an der Havel ein, in deren Rahmen sie sich auch ein erstes Bild von den Sportstätten und der

Gastfreundschaft der Havelstadt machen konnten. „Die Sportstätten sind in einem sehr guten Zustand“, bilanzierte Tiemann. Und damit nicht genug: Die Stadt stellt diese Sportstätten für den Wettbewerb auch kostenlos zur Verfügung.

Und nicht nur die Sportstätten werden an jenem Juli-Wochenende stark frequentiert sein. Auch die Hotels und Herbergen vor Ort profitieren vom Andrang der Nachwuchssportler und vermehren kaum noch freie Betten.



Auf der Zielgeraden: Am 29. Januar fand in Brandenburg an der Havel ein Treffen des LSB mit dem SSB sowie den teilnehmenden Landesfachverbänden statt.

### Sieben Fakten zu den Spielen:

Die Baltic Sea Youth Games...

...finden seit 1999 alle zwei Jahre statt und sind ein zentraler Kinder- und Jugendwettbewerb für 15/16-Jährige in durchschnittlich 13 Sportarten.

...entstanden auf Initiative des Landessportbunds Mecklenburg-Vorpommern, der auch die ersten Spiele ausrichtete. Zunächst sollten nur Ostseeanrainerländer an diesen Spielen teilnehmen. Inzwischen nahmen bisher Sportler aus Dänemark, Schweden, Finnland, Lettland, Estland, Litauen, Russland (Kaliningrad, Oblast Leningrad), Polen (Westpommern, Pommern, Lubuski), Norwegen, Weißrussland und Deutschland (Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Berlin und Brandenburg) teil.

...wurden bisher in acht verschiedenen Städten in fünf Ländern ausgerichtet. Das sportliche Niveau der Wettkämpfe ist sehr hoch, insbesondere in den Kampfsportarten. Der Landessportbund Brandenburg meldete vor allem in den Schwerpunktsportarten im Schulleistungssport-Verbundsystem die Wettkampfteilnahme. Das sind vor allem die Sportarten:

Boxen, Ringen, Judo, Schwimmen, Leichtathletik, Fußball, Handball, Volleyball, Radsport, Rudern, Kanu und Gewichtheben.

...sind aber mehr als nur Wettbewerb. Neben dem sportlichen Wettkampf stehen Begegnungen und Treffen der Sportler im Mittelpunkt. Einen besonderen Höhepunkt stellen jeweils die Eröffnungsveranstaltungen dar.

...fanden bisher acht Mal statt: 1999 in Schwerin, 2001 in Rostock, 2003 in Litauen, 2005 in Szczecin, 2007 in Neubrandenburg, 2009 in Koczalin, 2011 in Lyngbyhå and 2013 in Vyborg

...in Brandenburg umfassen Wettkämpfe in 13 Sportarten: Boxen, Ringen, Judo, Gewichtheben, Leichtathletik, Handball, Volleyball, Fußball, Radsport, Schwimmen, Rudern, Kanusport sowie Segeln.

...beginnen in diesem Jahr mit einer Eröffnungsveranstaltung am 03.07.2015 um 20.00 Uhr an der Regattastrecke.

## Dank an die Potsdamer Spielbank



Einen besonderen Höhepunkt für die leistungssporttragenden Sportvereine der Stadt Potsdam bot die Potsdamer Spielbank zum Jahresende 2014. Ehrenamtliche Funktionäre, Sportlerinnen und Sportler sowie Partner der Vereine wurden eingeladen und konnten interessante gemeinsame Stunden in der Spielbank verleben. Der erspielte Erlös des Abends wurde jeweils zur Förderung des Sports an die Vereine übergeben. Die Sportvereine sagen herzlich Dankeschön. *Bild: BSB/Stefan Gloede*

Anzeige

## Post für LSB-Mitglieder

Der Landessportbund Brandenburg hat per Postweg seinen Mitgliedsverbänden und -vereinen Ende Januar einige hilfreiche Unterlagen zugesandt.

Neben den neuen Förderrichtlinien (siehe auch Seite 3), die zuvor bereits online zu finden waren, bekamen die Adressaten nun auch das neue Gesundheitsprogramm des LSB mit zahlreichen Präventions- und Reha-Sport-Angeboten, das Strategiepapier „Sportland Brandenburg 2020“ sowie die Jahresbroschüre „Sportjahr 2014“ mit einem umfassenden Überblick über die vergangenen zwölf erfolgreichen Monate des Brandenburger Sports.



**defendo**  
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller  
Versicherungspartner  
des LSB Brandenburg





# SICHER SEIN

T +49 (0) 30 374 42 96 0  
 F +49 (0) 30 374 42 96 60

Philipp Schneckmann  
 T +49 (0) 30 - 374 42 96 12  
 philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

**defendo-assekuranzmakler.de**

## Bildung im Sport

### ESAB setzt Erfolgsgeschichte der "Dualen Karriere" national und international fort

„Unser Name ist Verpflichtung“ eröffnete Manfred Wothe, Geschäftsführer der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) am 23. Januar die Jahresauftaktveranstaltung der ESAB in Potsdam. Entsprechend kündigte Manfred Wothe eine noch internationaler aufgestellte Bildungsarbeit als bisher an.

Dabei ist die ESAB bereits mit einem breit aufgestellten internationalen Netzwerk versehen. Darüber gaben nicht nur die einzelnen Grußworte während der Veranstaltung Aufschluss, sondern auch die Delegationen aus Schweden und Polen, die es sich nicht nehmen ließen, der ESAB auch aus ihren Bildungshäusern Grüße zu übermitteln und darüber hinaus das benannte Ziel zu bestätigen. „Wir wollen die Zusammenarbeit weiter fortführen und ausbauen“, so Boguslaw Sulkowski, Direktor WOSiR Drzonków.

Kern des internationalen Austauschs und der regionalen Arbeit ist und bleibt dabei die Bildung im Sport - egal, ob

verbandliche Bildung, Berufsausbildung oder das duale Studium. Bei letzteren ist es speziell die „duale Karriere“, die nicht nur für Jan-Olov Jakobsen von der Malmö IdrottsAkademi aus Malmö (Schweden) „ein sehr interessantes Thema“ darstellt. Es sei auch in Deutschland eine Besonderheit mit dem hohen Praxisanteil



und besäße daher einen speziellen Stellenwert, so der Vizepräsident für Forschung, Lehre und Weiterbildung an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) Prof. Ditmar Wick.

Und das sieht auch die Politik nicht anders. Steffie Lamers, Vizepräsidentin Bildung beim Landessportbund Brandenburg, sprach von einem Novum, als vom „eindeutigen

Bekenntnis der Regierungsparteien zur Dualen Karriere“ und fügte hinzu: „Wir sehen diesen Passus des Koalitionsvertrages als Bestätigung, aber auch als Auftrag.“ Diesem Auftrag, so waren sich alle Anwesenden einig, wird die ESAB auch in Zukunft

weiter gewissenhaft und erfolgreich nachkommen - national und international.

Gerade dem wichtigen Aspekt der Verzahnung zur Wirtschaft und damit zu zukünftigen potentiellen Arbeitgebern, wird das Studium und die Ausbildung gerecht. Tino Rölz von der Beruflichen Schule Lindow berichtete als ehemaliger Sportassistent-Auszubildender und aktueller Student der FHSMP über seinen Arbeitsalltag. Nicht minder praxisorientiert ist die berufs begleitende Ausbildung zur Staatlich anerkannten ErzieherIn. Hier unterstrich die Leiterin der Kita Nesthüpfer aus Falkensee, welche Vorteile sich aus Sicht des Ausbildungsbetriebes aus diesem Konzept ergeben.

Dr. Carola Wiesner, Jürgen Hodek und Dr. Anke Delow erhielten eine Urkunde für ihr hohes Engagement in der Bildungsarbeit und Sportentwicklung im Landessportbund Brandenburg. Stefanie Wenzel und Benjamin Wienke wurden von der Verbandlichen Bildung in das Lehrteam der ESAB berufen.



## Wissen kompakt - Exklusive Workshops für die Vereinsarbeit

Die Wissen-Kompakt-Workshops der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) sind Fortbildungsangebote zu den vielfältigen Themen des Vereins- sowie Verbandslebens und als Alternative zu den ein- bzw. mehrtätigen Angeboten der ESAB konzipiert. In ihnen werden vorwiegend Themen des Vereins- und Verbandsmanagements praxisnah beleuchtet und im informativen und kurzweiligen Workshop-Format behandelt.

Viele spannende Angebote aber wenig Zeit? Dann sind Sie bei den dreistündigen Workshops genau richtig. Diese sind inhaltlich eng mit dem Bildungsprogramm des Landessportbundes Brandenburg verzahnt und finden in Potsdam jeweils am Donnerstag von 18.00 Uhr bis 21.15 Uhr statt.

Die Veranstaltungen stehen dabei allen Interessenten offen und können zur Verlängerung der DOSB Übungsleiter C-Lizenzen und DOSB Vereinsmanager C/B/A-Lizenzen genutzt werden.

Die Workshops finden Sie [hier](#).

Und es geht noch individueller, denn jeder Verein oder Verband hat die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden! Die Wissen-Kompakt-Workshops können nämlich auch auf die individuellen Bedürfnisse des eigenen Vereins oder Verbands zugeschnitten wer-



den. Interessenten nennen der ESAB ihr Wunschthema, den geplanten Termin und die ESAB bereitet diesen dann perfekt zugeschnitten vor. Die Veranstaltung kann zur Verlängerung der DOSB Übungsleiter C-Lizenzen und DOSB Vereinsmanager C/B/A-Lizenzen genutzt werden.

Kontakt:

Morten Gronwald

Tel.: 0331 - 971 98 40

E-Mail: [gronwald@esab-brandenburg.de](mailto:gronwald@esab-brandenburg.de)

Unsere Angebote in Potsdam für Sie im Überblick:

- [Steuern im Sportverein](#)
- [Rund um den Mitgliedsbeitrag - Grundfinanzierung des Vereins](#)
- [Kassenprüfer was nun? Was beachtet werden muss!](#)
- [Rechtssicherheit im Internet? Gefahren, Fallstricke und Lösungen](#)
- [Jugendarbeit im Verein nicht nur eine Sache der Kindeswohlgefährdung](#)
- [Trainer und Übungsleiter als Freiberufler! Was ist zu beachten!](#)
- [Kinderschutz im Sport - Kompaktseminar](#)
- [Socialmedia im Verein/Verband richtig angewendet](#)
- [Moderne Vereinsorganisation - Online](#)
- [Sportstättenvergabe - ein ständiges Konfliktfeld! Lösungsansätze](#)
- [Motivation - Förderung einer langfristigen Bindung im Verein](#)
- [Präventions- und Rehabilitationssport im Verein](#)

## Minister Baaske übernimmt Kuratoriumssitz der ESAB



Im Rahmen der Jahresauftaktveranstaltung der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) überbrachte - in Vertretung des Brandenburger Ministers für Bildung, Jugend und Sport (MBS) - Sylvia Madeja (MBS) neben dessen Grußworten die Nachricht, dass „Minister Baaske den Kuratoriumsvorsitz der ESAB in Zukunft sehr gerne übernehmen wird“.

Ausschlaggebend, so Madeja, seien neben der traditionellen Besetzung des Kurato-

riumsvorsitzes der ESAB durch den Ministerposten des Ressorts Bildung, Jugend und Sport die verbindenden Bereiche Bildung und Sport mit der internationalen Ausrichtung und dessen Ausbau.

Die ESAB bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit Minister Baaske und seinem Ministerium.

## Auf die Plätze ...

### Antje Möldner-Schmidt: „2014 war für mich ein sehr schönes Jahr“

Es war eindeutig ihr Jahr! Antje Möldner-Schmidt hat 2014 ihre größten sportlichen Erfolge gefeiert. Der alles überstrahlende EM-Titel über die 3.000-Meter-Hindernis in Zürich sorgte dafür, dass die gebürtige Potsdamerin in Diensten des LC Cottbus sowohl „Läuferin des Jahres“ als auch „Leichtathletin des Jahres“ in Deutschland wurde. Zudem wählten sie die Sportjournalisten des Landes zur „Brandenburger Sportlerin des Jahres 2014“. Mit dem Sport-Journal sprach sie über ihre Anfänge, ihren Alltag als Europameisterin sowie ihr Erfolgswort.

**1. Sie kommen aus einer sportbegeisterten Familie. War es für Sie schon von klein auf klar, dass Sie im Erwachsenenalter Leistungssport betreiben wollen oder war das ein längerer Prozess?**

**Antje Möldner-Schmidt:** „Wenn ich zurückblicke, war es eher ein langer Prozess. Meine Eltern haben meine Zwillingsschwester und mich aus einem anderen Hintergrund zum Sport geschickt. Wir waren im Schulalter kaum zu bändigen und sollten durch den Sport einfach nur müde und ausgelastet gemacht werden. Der Leistungsgedanke kam erst mit dem Wechsel zur Sportschule. Hier hat man durch den Kaderstatus beim DLV einen Leistungsgedanken im Nachwuchsbereich entwickelt. Ich bin dann von Kader zu Kader in den Sport hineingewachsen und möchte es auch nicht mehr missen.“

**2. Welche Tipps können Sie jungen Sportlerinnen und Sportlern geben, um auch bei Rückschlägen nicht aufzustecken?**

„Es gibt immer wieder Tiefschläge. Nichts ist ein Selbstläufer. Alles muss durch hartes Training erarbeitet werden. Am Wichtigsten ist es aber, sich selber treu zu bleiben und an sich zu glauben.“

**3. Es war sportlich ein überragendes Jahr 2014 - der EM-Titel, die zahlreichen Ehrungen. Was geht in Ihnen vor, wenn Sie an 2014 zurückdenken? Steigt nach solch einem Erfolgswort die Motivation, noch mehr Erfolge zu feiern, oder wird man ein Stück weit bequemer?**

„2014 war für mich ein sehr schönes Jahr. Durch die ganzen Auszeichnungen fühle ich mich sehr geehrt. Es ist aber auch sehr erstaunlich, was für ein Hype um einen im Nachgang gemacht wird. Als Sportler hat man immer das Ziel, gewinnen zu wollen oder zumindest eine persönliche Bestleistung abzurufen. Wenn das nicht mehr vorhanden ist, kann man aufhören mit Sport und sollte Platz machen für die Jugend. Derzeit bin ich durch die Wertschätzungen hochmotiviert.“

**4. Welchen Stellenwert nimmt die Ehrung zu Brandenburgs „Sportlerin des Jahres“ ein?**

„Es ist für mich der erste große Titel in Brandenburg nach mehrmaligen Anläufen. Ich finde es schwer, eine Leistung als die beste herauszufinden. Eigentlich ist jeder Einzelne ein Gewinner. Trotzdem freue ich mich sehr über die Wertschätzung.“

**„Der Leistungsgedanke kam erst mit dem Wechsel zur Sportschule.“**

**5. Welche Ziele haben Sie für die Zukunft?**

„Ziel ist die falsche Formulierung. Was wünsche ich mir für die Zukunft? Ich möchte einfach gesund und verletzungsfrei bleiben. Ist man

gesund, kann man den Rest auch erreichen.“

**6. Hat sich nach der ganzen Aufmerksamkeit seit dem EM-Triumph Ihr Alltag verändert?**

„Ich bin immer noch derselbe Mensch. Der Alltag ist immer noch derselbe: Training, Physio und dazwischen meine privaten Hobbies genießen. Ab und an wird man auf der Straße angesprochen, aber eher selten. Denn Cottbus hat auch andere Sportarten mit Persönlichkeiten zu bieten.“

**7. Sie haben vor kurzem 15.000 Euro für Ihren Verein**

**und dessen Nachwuchsarbeit gespendet, weiteres Geld ging an die LG Mittelmark. Das sind enorme Summen und zeugen davon, dass Sie sich in Cottbus und Brandenburg sehr wohl fühlen. Was ist es, was den Sport in Cottbus und im Land Brandenburg so unterstützenswert macht?**

„Mein Verein, der LC Cottbus, hat 15.000 € erhalten, die LG Mittelmark und die Deutsche Kinderkrebshilfe erhalten die restlichen 5.000 € untereinander aufgeteilt. Es ist für mich selbstverständlich, meinem Verein etwas zurückzugeben. Denn seit 2012 war es der Verein, der an mich in jeglicher Hinsicht geglaubt und meiner Trainerin Beate Conrad voll vertraut hat, was die sportlichen Ziele betrifft. Somit ist es ein ‚Danke schön‘ von mir. Des Weiteren hat Cottbus tolle Talente, welche es wert sind, besonders gefördert zu werden.“

Auch das Konzept der LG Mittelmark in der Nachwuchsarbeit von meinen ehemaligen Trainingsgruppenkameraden Fabian Meister und Martin Conrad überzeugt mich. Sie führen nachhaltig junge Athleten durch Spiel, Sport und Spaß an den Leistungsgedanken heran. Die Unterstützung der Deutschen Kinderkrebshilfe war und ist als Botschafterin der Deutschen Krebshilfe und Krebsgesellschaft von mir eine Herzensangelegenheit.“

**8. Was macht eine Europameisterin, wenn sie nicht gerade dem Leistungssport frönt?**

„Entspannen. Besonders beim Reiten und Spazieren in der Natur.“



## Laura Lindemann zur „Eliteschülerin des Sports 2014“ gekürt

Die Potsdamer Junioren Welt- und Europameisterin im Triathlon, Laura Lindemann, ist Mitte Januar als eine von drei Sportler/Innen als „Eliteschüler des Sports 2014“ ausgezeichnet worden.

Gemeinsam mit dem Erstplatzierten in dieser Wertung, Skisprung-Olympiasieger Andreas Wellinger, und der Zweiten, EM-Medaillengewinnerin im Wasserspringen, Tina Punzel, wurde Lindemann als Dritte beim Neujahrsempfang des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) vom DOSB und der Sparkassen-



Gruppenfoto der Sieger (v.l.): Andreas Dittmer, Abteilungsleiter des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes; Tina Punzel, Andreas Wellinger, Laura Lindemann und DOSB-Vizepräsident Ole Bischof. Copyright DOSB/Torsten Sitz

Finanzgruppe für ihre herausragenden sportlichen und schulischen Leistungen im vergangenen Jahr geehrt. Für die bundes-

weite Auszeichnung waren 43 Schüler/innen nominiert, die zuvor von

ihrem jeweiligen Standort zu den Besten des Jahres gekürt worden waren.

Lindemann konnte 2014 nicht nur die Deutsche Meisterschaft gewinnen, sondern wurde auch Welt- und Europameisterin bei den Junioren. In ihrer Schule, der Eliteschule des Sports Potsdam, profitiert sie momentan von der Möglichkeit des additiven Abiturs und wird die Prüfungen in den nächsten Jahren sukzessive able-

gen. Lindemann war im Dezember auch zu Brandenburgs „Nachwuchssportlerin des Jahres“ gekürt worden.

## Fit in die Zukunft - 3. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongress 2015

Der Märkische Turnerbund Brandenburg (MTB) strebt eine innovative Sportentwicklung in seinen Vereinen/Abteilungen und Fachbereichen an. Dafür will er mit dem 3. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongress (3. BRB SFK) vom 27. Februar bis 2. März 2015 - dem größten seiner Art im Land - unter Schirmherrschaft des Brandenburger Ministers für Bildung, Jugend und Sport, Günter Baaske, im Sport- und Bildungszentrum Lindow/Mark, die Weichen stellen.

Mehr als 300 Teilnehmer aus der Hauptstadtregion und den Nachbarländern haben sich dafür angemeldet. Unter dem Motto „Fit in (die)

Zukunft“ wurde ein umfangreiches Programm vorbereitet, das in mehr als 50 Workshops durch hochkarätige Referenten Neues aus Wissenschaft und Praxis vermittelt. Dazu gehören Themen wie Kinder Fit & Pfitfig, Fitness & Gesundheitssport,

Dance & Fun, Body & Mind, Workout und Aquafitness.

Das neu hinzu gekommene Forum „Sportentwicklung & Vereinsmanagement“ soll zudem den 3. Kongress noch attraktiver als seinen Vorgänger im Jahr 2013 machen. Es



lädt insbesondere Vereinsführungen und ehrenamtliche Funktionäre ein, sich über Neues zu informieren, BestPractis-Beispiele kennen zu lernen und sich mit Vereinskolegen intensiv auszutauschen.

Der Kongress will zudem den Dreiklang von Kinderturnen, Turnen und GYMWELT her-

vorheben, der im MTB das Breitensportliche Handeln bestimmt. Er bietet gleichzeitig allen Sportlehrern, Übungsleitern, Trainern sowie Organisatoren eine Fülle von Anregungen, um ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Birgit Faber, Präsidentin des MTB: „Wir wollen mit dem Kongress allen Multiplikatoren in den Vereinen - Trainern, Übungsleitern, Führungskräften - moderne Sportangebote und Möglichkeiten für eine veränderte zielgruppenorientierte Angebotsstruktur vorstellen.“

Der MTB kooperiert als Veranstalter des Kongresses der Europäischen Sportakademie Brandenburg (ESAB) und dem Berliner Turn- und Freizeitsport Bund.

Anmeldeschluss ist am 2. Februar 2015.

Informationen und Anmeldemöglichkeiten unter [www.maerkischer-turnerbund.de/](http://www.maerkischer-turnerbund.de/)

## Brandenburger TT-Freunde trauern um TTVB-Ehrenpräsident Eberhard Sielmann

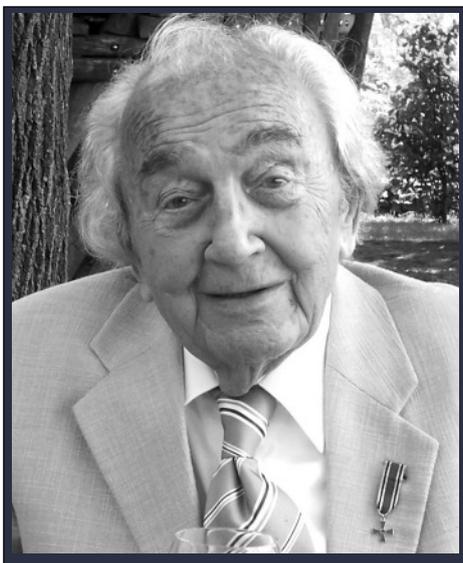
Am 12. Januar 2015 erhielt der Tischtennis-Verband Brandenburg (TTVB) die traurige Nachricht, dass sein Ehrenpräsident, unser guter Freund Eberhard Sielmann, im Alter von 91 Jahren für immer die Augen geschlossen hat.

Eberhard ist wie kein anderer Funktionär und Sportfreund mit der Entwicklung des TTVB verbunden gewesen. Für seine großen Verdienste für den Sport im Allgemeinen und den Tischtennisport im Besonderen erhielt Eberhard Sielmann, der seit 1955 Ehrenämter in Prenzlau (bei der BSG Lok und dem ESV Prenzlau), im Bezirksfachausschuss des Bezirkes Neubrandenburg, im Trainerrat des DTTV der DDR, im Kreissportbund Uckermark und im TTVB nicht nur bekleidete, sondern sie wie kaum ein anderer „mit Leben füllte“, zahlreiche Würdigungen und Auszeichnungen des DTTV der DDR, des DTTB und des TTVB. Krönender Höhepunkt der Würdigung seiner enormen Lebensleistungen im und für den (TT-)Sport war die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande im Jahr 1999 im Bundesleistungszentrum Kienbaum.

In Prenzlau war Eberhard Sielmann der Vater zahlreicher Erfolge. So gelang es ihm mit seinen Schützlingen - neben zahlreichen DDR-Meistertiteln in Einzelwettbewerben - u.a. mit den Schülerinnen seines Vereins von 1970-1982 13 Mal in Folge DDR-Mannschaftsmeister zu werden.

Überhaupt schlug das Herz des Prenzlauers vor allem für die Kinder und Jugendlichen. Obwohl er mit ihnen immer nach Bestleistungen strebte, war es ihm zugleich ein wichtiges Anliegen, beim Sport jeden mitzunehmen - auch, wenn er nicht mit Talent gesegnet war oder eine andere Sprache sprach. Erfolge mit der Pestalozzischule bei „Jugend trainiert für Olympia“ waren ihm daher genauso wichtig wie gemeinsame Trainingsstunden am TT-Tisch mit den Jüngsten im Verein, die er sich bis ins hohe

Alter nicht nehmen ließ. Er wusste genau, wie wichtig gerade die Gemeinschaft aller und die gegenseitige Achtung aller Mitglieder seines Vereins für die positive Entwicklung seiner Schützlinge waren. Sein ganzes Leben hat sich Eberhard Sielmann überaus erfolgreich bemüht, dass sich dieser Grundhaltung auch alle im Verein und Verband anschlossen, die auf die eine oder andere Weise pädagogisch tätig waren.



Das wurde von vielen hoch anerkannt. So war es kein Zufall, dass die Abteilung Tischtennis des ESV Prenzlau als einer der ersten Vereine der ehemaligen DDR überhaupt 1992 für seine zielstrebige, leistungsorientierte Nachwuchsarbeit und den gelungen Einklang von Breiten- und Leistungssport mit dem hoch dotierten „Grünen Band“ der Dresdner Bank ausgezeichnet wurde.

Der TTVB ernannte Eberhard, der als Gründungsmitglied, Sportwart und später bis 2001 als Vizepräsident Sport dem Präsidium angehörte, aufgrund seiner enormen Verdienste für den Tischtennis-Sport ganz bewusst, obwohl er nie Präsident war, zum Ehrenpräsidenten. Als solcher interessierte er sich bis ins hohe Alter für alles, was den Verband bewegte.

Gerade der Verfasser dieser Zeilen konnte immer wieder vom Erfahrungsschatz seines

Ehrenpräsidenten profitieren. Ihn und seine Frau verband mit Eberhard und seiner Frau Ina (wie übrigens viele Mitglieder des Vorstandes des TTVB) eine herzliche Freundschaft. So besuchten wir die Familie Sielmann nicht nur bei runden Jubiläen, sondern trafen uns auch immer, wenn wir wieder einmal in der Nähe waren.

Von seiner heimtückischen Krankheit mehr und mehr gezeichnet, schlief unser Ehrenpräsident und Freund Eberhard Sielmann am Vormittag des 12. Januar für immer ein. Unser tiefstes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden Eberhards Frau Ina, die ihn in mehr als 68 Jahren Ehe eine stets liebende, treue und unterstützende Begleiterin war sowie seinen Kindern, Enkel und Urenkeln.

Der TTVB wird Eberhard Sielmann stets in ehrendem Gedenken behalten. Sein Name hat in der Geschichte des TTVB einen festen Platz. Durch den vor vielen Jahren von ihm zur Verfügung gestellten Wanderpokal für den Gesamtsieg der Pokalwettbewerbe der B- und C-Schülerinnen wird sein Name weit über seinen Tod hinaus eng mit der Entwicklung des Brandenburger Tischtennis-Nachwuchses verbunden bleiben. Wir sind uns sicher, dass er sich darüber am meisten gefreut hätte!

Wir haben einen hervorragenden Repräsentanten des Brandenburger TT-Sports und einen guten Freund verloren. Das macht uns einerseits unendlich traurig, bestärkt uns aber andererseits darin, die Entwicklung des TTVB ganz im Sinne von Eberhard Sielmann weiter fortzuführen und durch unsere fleißige Arbeit noch mehr voranzubringen.

Günter Nostitz

(im Namen des Vorstandes des TTVB)

Die Trauerfeier und Beisetzung findet am 13. Februar um 14 Uhr auf dem Friedhof in Prenzlau statt. Anstelle von Blumen bittet die Familie um eine kleine Spende für die Kinder- und Jugendarbeit im Pfarrspengel Schönfeld: Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit Klockow e.V., Kto. 3424017824, BLZ: 17056060, Sparkasse Uckermark.

## „Erstklassige Bedingungen optimal nutzen“ - FLB-Präsident Siegfried Kirschen im Gespräch

Herr Kirschen, wenn Sie auf das Fußballjahr 2014 zurückschauen: Ist es ein Rückblick, der Sie zufrieden stimmt?

**Siegfried Kirschen:** Grundsätzlich ja. Unser Land wurde zum vierten Mal Fußball-Weltmeister, das allein ist ein Erfolg, der alles überstrahlt. Zumal deutlich geworden ist, dass es ein gemeinsames Resultat aller im Fußball Tätigen war, im Profi- wie auch im Amateurfußball. [...] Innerhalb unseres Landesverbandes freue ich mich natürlich, dass wir das große Projekt der zurückliegenden Jahre erfolgreich abgeschlossen haben, unsere Verbandsstrukturreform. Bei allen Bedenken, die es gab und die bei Veränderungsprozessen völlig normal sind, hat sich doch längst überall die Erkenntnis durchgesetzt, dass diese Reform notwendig war, um angesichts der anhaltenden demografischen Entwicklungen den Spielbetrieb nachhaltig zu sichern und unsere Organisationsstrukturen effektiver zu gestalten.

**Was sollte weiter verbessert werden?**

Wir müssen zum einen jede Möglichkeit, die es in der Sportwissenschaft heutzutage gibt, ausschöpfen und zum anderen die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten weiter verbessern. Das beginnt bei unseren Verantwortlichen in den Stützpunkten, den Trainern in den Vereinen und unseren Landestrainern und endet bei den Trainern der Schule und beim FC Energie. Alle haben ein Ziel und das muss man auch in der praktischen Arbeit erkennen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit wird auch in den nächsten Jahren die Qualifizierung und Weiterbildung unserer Trainer und Übungsleiter sein.

**Wie bewerten Sie den derzeitigen Stand im Frauenfußball in Potsdam?**

Nun, dass der Konkurrenzkampf in der Frauen-Bundesliga härter werden würde, war eigentlich schon seit Jahren zu erwarten, denn auch hier spielen zunehmend finanzielle Rahmenbedingungen eine Rolle. Insofern ist es erfreulich, dass die Mannschaft



des 1. FFC Turbine Potsdam 71 in dieser Saison wiederum um den Deutschen Meistertitel mitspielt. Klar ist dabei auch, dass die Nachwuchsarbeit in Zukunft noch anspruchsvoller werden wird. Wie in Cottbus verfügen wir in Potsdam über hervorragende Strukturen, haben unter anderem eine Trainerstelle ausgebaut, um die Sichtungsarbeit zu verbessern, doch die Erfolge der vergangenen Jahre im Auswahlbereich können nur erhalten werden, wenn im gesamten Erziehungs- und Ausbildungsbereich noch mehr investiert wird. Dann werden sich auch weitere junge Spielerinnen für den Frauenbereich anbieten, die dann eine Chance in der Bundesliga bekommen.

**Ein Problem, welches auch immer häufiger diskutiert wird, ist die abnehmende Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren. Sind dies auch Erfahrungswerte aus Ihren Vereinsbesuchen?**

Natürlich bleibt der demografische und gesellschaftliche Wandel leider auch im Ehrenamt nicht unbemerkt. Dass sich ein Mensch ein Leben lang an seinen Verein bindet, wird in Zukunft wohl auch seltener die Regel, eher die Ausnahme sein. Bei den Vereinsdialogen sind mir allerdings unzählige engagierte Sportfreunde begegnet und

dafür möchte ich ihnen meine allerhöchste Anerkennung zollen. Denn es ist eben heute tatsächlich schwieriger, die zunehmenden Aufgaben in der Vereinsarbeit neben dem Beruf und der Familie zu bewältigen. Die Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionären steht deshalb bei allen Vereinen im Mittelpunkt. Die besten Voraussetzungen dazu haben ehemalige Spieler, die im Verein neue Herausforderungen annehmen sollten oder auch die Eltern und Großeltern, die ihre Kinder oder Enkel zu den Spielen begleiten. Zur großen Fußball-Familie dazugehören, nicht nur passiv, sondern aktiv, ist etwas ganz Besonderes und wird den meisten große Freude bereiten.

**Die gesellschaftliche Verantwortung des Fußballs herauszustellen, ist Ihnen persönlich schon seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Auch mit neuen Ideen und Akzenten im kommenden Jahr?**

Durchaus. Was wir im neuen Jahr zunächst einmal fortsetzen und ausbauen werden, sind unsere Aktivitäten im Bereich der Inklusion von Behinderten und in der Integrationsarbeit. Gemeinsam mit der Landesregierung, der Brandenburgischen Sportjugend und der AOK Nordost werden wir wiederum den Fußballtag für Vielfalt und Toleranz durchführen und in Bedarfsfällen stehen unsere Vereinsberater und Mediatoren den Vereinen gern unterstützend zur Seite. Darüber hinaus bereiten wir gerade ein Kinderschutzkonzept vor, in welchem wir klare Regelungen im Falle einer Intervention treffen, vor allem aber die Prävention verstärken wollen. Erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse für alle Übungsleiter und Betreuer im Nachwuchs sowie die Verabschiedung eines gemeinsamen Ehrenkodex könnten Maßnahmen sein, um dieses grundlegende Thema noch deutlicher im Bewusstsein unserer Vereinsmitarbeiter zu verankern.

Das komplette Interview gibt es bei [FLB.de](http://FLB.de)

## Gut zu wissen

### Wissen Online: Mindestlohn im Sport

WISSEN Online ist die Informations- und Bildungsplattform für den Brandenburger Vereinssport. Das Online-Portal liefert umfangreiche Fakten, Strategien und Anregungen zu Themen wie Finanzen, Recht, Marketing, Versicherung, Ehrenamt, Vereinsentwicklung, Mitarbeitergewinnung oder Bildung. In jedem neuen Sport-Journal stellen wir Ihnen ein neues Thema daraus vor. In dieser Ausgabe werden einige Fragen zum Thema **Mindestlohn im Sport** beantwortet.

Im Juli 2014 wurde das sogenannte „Mindestlohngesetz“ verabschiedet. Dadurch gibt es in Deutschland seit dem 1. Januar 2015 einen allgemeinen Mindestlohn von 8,50 € pro Stunde.

**Frage: Was ist unter einem „Arbeitnehmer“ im Sinne des Mindestlohngesetzes (MiLoG) zu verstehen?**

Antwort: Dem MiLoG liegt der allgemeine Arbeitnehmerbegriff zugrunde. Danach ist Arbeitnehmer, wer aufgrund eines privatrechtlichen Vertrages im Dienste eines anderen (z. B. Vereins) zur Leistung einer weisungsgebundenen, fremdbestimmten Arbeit in persönlicher Abhängigkeit verpflichtet ist. Für ehrenamtlich Tätige und für Selbstständige gilt das MiLoG nicht.

**Wird das MiLoG auch auf Teilzeit- und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (Minijobs) angewendet?**

Ja, das MiLoG wird auch auf Teilzeit- und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse angewendet. Ausnahmen für diese Beschäftigungsverhältnisse wären diskriminierend und gleichheitsrechtlich unzulässig.

**Vergütungen für ehrenamtlich Tätige fallen nicht unter das MiLoG. Gilt das auch für Übungsleiter, Trainer, Mannschaftsbetreuer und andere Vereinsmitarbeiter, die eine steuer- und sozialversicherungsfreie Vergütung im Rahmen des Übungsleiter- oder**

**Ehrenamtsfreibetrages von 2.400 bzw. 720 € pro Kalenderjahr erhalten?**

Bei Übungsleitern und anderen Personen, die



im Rahmen des Übungsleiter- oder Ehrenamtsfreibetrags (gem. § 3 Nr. 26 bzw. 26 a EStG) tätig werden, handelt es sich typischerweise um ehrenamtlich Tätige (gem. § 22 Abs. 3 MiLoG), auf die das MiLoG keine Anwendung findet. Diese Personen wollen mit ihrer Tätigkeit i. d. R. vorrangig Vereinszwecke fördern und erbringen die Tätigkeit nicht in erster Linie in Erwartung einer adäquaten finanziellen Gegenleistung. Die Ausübung eines Ehrenamtes dient nicht der Sicherung oder Verbesserung der wirtschaftlichen Existenz, sie ist vielmehr Ausdruck einer inneren Haltung gegenüber Belangen des Gemeinwohls.

**Fallen Vergütungen, die für Mitarbeiter/innen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder beim Bundesfreiwilligendienst gezahlt werden, unter das MiLoG?**

Nein, das MiLoG findet auf diese Personen keine Anwendung.

**Wie ist zu verfahren, wenn z. B. ein Übungsleiter eine Vergütung erhält, die den den steuer- und sozialversicherungsfreien Betrag von jährlich 2.400 € überschreitet? Muss in diesem Fall für jede geleistete Trainerstunde ein Mindestbetrag von 8,50 € gezahlt werden?**

Soweit ein Übungsleiter nicht in einem Arbeitsverhältnis beschäftigt wird, d. h. bei einer selbstständigen Tätigkeit, führt die Überschreitung des Übungsleiterfreibetrages nicht dazu, dass die Übungsleitertätigkeit mit ei-

nem Honorar in Höhe des Mindestlohns zu vergüten ist.

**Viele Vereinsmitarbeiter/innen erhalten im Rahmen eines Minijobs bis zu 450 € pro Monat. Häufig wird dabei nicht genau erfasst, wie viele Stunden sie hierfür arbeiten. Ist es zukünftig notwendig, die tatsächlich abgeleistete Arbeitszeit auf maximal 52,9 Stunden zu beschränken?**

Der gesetzliche Mindestlohn ist als Bruttolohnanspruch konzipiert, der auch für Arbeitnehmer/innen gilt, die geringfügig beschäftigt sind. Er setzt sich aus dem Nettolohn zzgl. Steuern und Arbeitnehmeranteilen zur Sozialversicherung zusammen. Im Rahmen eines 450-€-Arbeitsvertrages können damit rund 53 Arbeitsstunden realisiert werden. Beginn, Ende und Dauer der Arbeitszeit geringfügig Beschäftigter sind durch den Arbeitgeber aufzuzeichnen (§ 17 Abs. 1 MiLoG).

**Welche Regelung gilt, wenn jemand für die Mitarbeit in der Geschäftsstelle im Rahmen eines Minijobs 450 € und zusätzlich für eine Übungsleitertätigkeit 200 € pro Monat erhält?**

Wird eine Person sowohl im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses als auch ehrenamtlich tätig, findet das Mindestlohngesetz nur auf die im Rahmen des Arbeitsverhältnisses geleistete Arbeit Anwendung.

**Wie ist es zu beurteilen, wenn Übungsleiter/Trainer freiberuflich tätig sind?**

Selbstständige werden vom Anwendungsbereich des MiLoG nicht erfasst. Selbstständig ist, wer im Wesentlichen frei seine Tätigkeit gestalten und seine Arbeitszeit bestimmen kann. Demgegenüber können Angehörige freier Berufe durchaus auch in einem Arbeitsverhältnis beschäftigt sein.

Mehr Informationen gibt's bei  
[Wissen Online.](#)

## LSB-Gesundheitspartner AOK informiert: Das Plus für Aktive

Ganz egal, wie Ihr persönlicher Fitness- und Wohlfühlplan aussieht, mit dem neuen AOK-Gesundheitskonto stehen wir mit starken Zusatzleistungen an Ihrer Seite. Starten Sie jetzt gesund in Ihre aktive Zukunft.

Gesundheit ist das Wichtigste im Leben und eine sehr private und individuelle Angelegenheit dazu. Die AOK Nordost begleitet Sie daher in allen Lebensphasen mit innovativen Leistungen, optimalen Gesundheitsservice, präventiven Programmen und persönlicher Beratung.

Entscheiden Sie selbst, was Ihnen guttut! Mit dem neuen AOK-Gesundheitskonto bieten wir Ihnen ein Zusatzangebot, das

weit über den Rahmen der gesetzlichen Leistungen hinausgeht und dabei ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten ist. Konkret heißt das: Wählen Sie unter Gesundheitskursen und erweiterten Leistungen das Beste für sich und investieren Sie so jährlich insgesamt bis zu 270 Euro in Ihre Gesundheit!

Nehmen wir an, Sie trainieren im Fitnessstudio, Ihr Jüngster spielt Fußball und für den nächsten Marathon benötigen Sie eine sportmedizinische Untersuchung: In allen Fällen profitieren Sie und Ihre Familie vom Gesundheitskonto der AOK Nordost. Denn Sie können, angepasst an Ihre Bedürfnisse, unter den Präventionsangeboten und er-

weiterten Leistungen wählen. Dabei heißt das Plus an Leistungen nicht ein Mehr an Kosten. Denn es ist bereits in Ihrem monatlichen Versicherungsbeitrag enthalten. Sie und Ihre familienversicherten Angehörigen verfügen dabei je über ein ganz eigenes AOK-Gesundheitskonto. Wir sind da, wenn's drauf ankommt!

Fragen rund um das AOK-Gesundheitskonto (Details, Kombinationsmöglichkeiten und Kostenerstattung) beantworten wir Ihnen gerne persönlich in einem AOK-Servicecenter in Ihrer Nähe oder am kostenfreien AOK-Service-Telefon 0800 2650800.

Erfahren Sie hier mehr.

**MEHR!**  
 SERVICE UND LEISTUNGEN  
 FÜR SIE

**JETZT**  
 zur AOK  
 wechseln!

**„Wir wählen selbst,  
 was uns guttut.“**

AOK-Gesundheitskonto – das Plus, mit dem Sie rechnen können.  
 Wir sind da, wenn's drauf ankommt.

Gesundheit in besten Händen [zur-aok.de/nordost](http://zur-aok.de/nordost)

## Splitter

### Goldener Stern des Sports: Circus Montelino aus Potsdam bundesweit Zweiter

Der Kinder- und Jugendcircus Montelino Potsdam hat beim Bundesfinale des Breitensportwettbewerbs „Sterne des Sports“ den Sprung auf das Podium geschafft. Bei der Siegerehrung am 28. Januar in Berlin bekamen die Potsdamer aus den Händen von Bundespräsident Joachim Gauck und DOSB-Präsident Alfons Hörmann für ihr Projekt „Zirkus - fit für's Leben!“ den zweiten Preis, der mit einem Preisgeld von 7.500 Euro dotiert ist. Erster wurde das Team Bananenflanke aus Bayern. Rang drei ging an TuS 1953 Sörrenloch aus Rheinland-Pfalz.

Montelino bietet Zirkustraining für Kinder ab drei Jahren mit und ohne Handicap an. Neben der artistischen Körperbeherrschung stehen die Stärkung sozialer Kompetenzen und des Selbstbewusstseins im Mittelpunkt.

Eine Jury, zu der unter anderen DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch, der ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky oder auch der Sportchef der FAZ, Anno Hecker, gehörten, hatte die Bundesieger gekürt. Zuvor hatten sich die in Berlin ausgezeichneten Vereine in dem dreistufigen Wettbewerb auf der Lokal- und Landesebene mit dem „Großen Sterne des Sports“ in Bronze und Silber durchgesetzt. Insgesamt beteiligten sich bundesweit mehr als 2.500 Sportvereine mit einer Bewerbung bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken.



*Kleiner goldener Stern für Montelino: Der Potsdamer Bileam Träger (Mitte) nahm im Namen des Circus aus den Händen von Bundespräsident Joachim Gauck die Auszeichnung entgegen.  
Foto: Kai Bienert/wirkhaus GbR*

Dabei konnten sich die Vereine in elf Themenfeldern bewerben. Das Spektrum reicht von Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen über Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren bis zur Förderung der Leistungsmotivation und des Ehrenamts.

### Vorbildliche Talentförderung bringt 50 Vereinen je 5.000 Euro

Aktive Talentsuche und -förderung zahlt sich auch in diesem Jahr aus, denn der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Commerzbank AG zeichnen gemeinsam wieder 50 Vereine oder Vereinsabteilungen mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ aus. Die Prämierung ist mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro verbunden. Für die Auszeichnung können sich Vereine oder einzelne Abteilungen noch bis zum 31. März 2015 bei ihren Spitzenverbänden bewerben.

Voraussetzung für die Vereine ist, dass sie gezielte Talentsuche und -förderung von Jugendlichen sowie aktive Präventionsarbeit betreiben. „Das Grüne Band“ belohnt kontinuierliche Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße

oder der Popularität der Sportart. „Das Grüne Band“ fördert und fordert neben der sportlichen Komponente auch soziale Aspekte. Die Bewertungskriterien ergeben sich aus dem Nachwuchsleistungssportkonzept des DOSB. Sie schließen unter anderem die Trainersituation, die Zusammenarbeit mit Institutionen wie Schulen oder Olympiastützpunkten, die Präventionsarbeit sowie pädagogische Aspekte der Leistungsförderung mit ein.

Die Bewerbungsunterlagen stehen, zusammen mit den für die Ausschreibung 2015 relevanten Informationen, hier zum [Download](#) bereit. Mitte 2015 entscheidet die Jury dann über die Preisträger, die während einer Deutschlandtour prämiert werden.

## Martina Münch neue Vizepräsidentin des Behindertensportverbands Brandenburg

Die ehemalige Brandenburger Bildungs- und Sportministerin Dr. Martina Münch ist von der Mitgliederversammlung des Behinderten-Sportverbandes Brandenburg e. V. (BSB) am 13. Dezember vergangenen Jahres zur neuen Vizepräsidentin des Verbandes gewählt worden. „Wir sind sehr froh, mit Frau Dr. Münch eine ausgewiesene Expertin und erfahrene Politikerin im Bereich Gesundheit, Sport und Inklusion für uns gewonnen zu haben, die zudem über hervorragende Kontakte zur Politik und Wirtschaft in Brandenburg und darüber hinaus verfügt“, erklärte der Präsident des BSB, Hans-Jörg Michels. Frau Dr. Münch sagte zu ihrer Wahl: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe, weil es mir ein ganz



besonderes Anliegen ist, das Thema Inklusion im Sport zu unterstützen. Das betrifft Prävention und Rehabilitation in einer älter werdenden Gesellschaft, aber auch die Förderung des Paralympischen Sports. [...] Das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung gelingt im Sport ganz besonders gut, deshalb hat der Sport hier eine Vorbildfunktion für andere gesellschaftliche Bereiche.“ Zudem hat das Präsidium Frau Dr. Petra Sandow erneut zur Landessportärztin des Verbandes berufen, die das Amt bereits mehrere Jahre erfolgreich wahrnehmen konnte. **BSB e.V.**

## splink-Web-App auf Erfolgskurs

Das Deutsche Sportabzeichen sollte 2013 mit der Einführung der splink-Web-App interaktiv werden. Mehr als 350.000 Sportlerinnen und Sportler nutzen die Anwendung seitdem jährlich. Über 50.000 davon haben sich ein kostenloses Nutzerkonto angelegt, um ihre Trainings- und Prüfungsleistungen online erfassen und vergleichen zu können. Der Sprung der Traditionsmarke Deutsches Sportabzeichen in das digitale Zeitalter ist damit gelungen.



Die digitale Anwendung des Deutschen Olympischen Sportbundes ermöglicht beispielsweise die komfortable Online-Abfrage individueller Leistungsanforderungen. So wird schnell ersichtlich, welche Leistungen der jeweilige Sportler für das Deutsche Sportabzeichen in Gold, Silber oder Bronze erbringen muss. Die Web-App enthält außerdem Trainingstipps sowie die Suche nach Sportabzeichen-Treffs und Informationen über Trainings- und Prüfungstermine. Darüber hinaus lassen sich Erfolge über soziale Netzwerke teilen.

[Über diesen Link geht's zur Sportabzeichen-App](#)

Anzeige

**Ich bin Dein smart!**  
L.I.U. 32 kW/71 PS

 <b>MONATLICHE KOSTEN</b> <small>149 € (inkl. Steuer, Versicherung, Zinsen, Kfz-Steuer)</small>	 <b>KEINE MONATLICHE KOSTEN</b> <small>149 € (inkl. Steuer, Versicherung, Zinsen, Kfz-Steuer)</small>	 <b>120 km/h</b> <small>120 km/h (inkl. Steuer, Versicherung, Zinsen, Kfz-Steuer)</small>	 <b>120 km/h</b> <small>120 km/h (inkl. Steuer, Versicherung, Zinsen, Kfz-Steuer)</small>	 <b>120 km/h</b> <small>120 km/h (inkl. Steuer, Versicherung, Zinsen, Kfz-Steuer)</small>
---	---	---	---	---



**LIMITIERTE AKTION.**  
**ab 199 €\***

**Worauf wartest Du noch?**  
**ICH BIN DEIN AUTO**  
[www.ass-team.net](http://www.ass-team.net)

ASS Informationen und Beratung: 0234 95128-40

## Limitierte Aktion: smart fortwo coupé - Ab mtl. 199 €\*

Ab sofort bietet unser Partner, die ASS Athletic Sport Sponsoring, das neue **smart fortwo coupé**, 1.0l, 52 kW (71 PS) wahlweise **inklusive einem Satz Winterkompletträder** an. Die Auslieferung erfolgt über Essen. Und dazu ist der smart fortwo coupé **schnell verfügbar (ca. 2 Wochen Lieferzeit)** und schon **ab mtl. 199 €\***  zu haben.

Also worauf wartest Du noch? Steig ein!

Mehr Infos gibt es unter [www.ass-team.net](http://www.ass-team.net), unter 0234 95128-40 oder [marketing@ass-team.net](mailto:marketing@ass-team.net).

P.S.: Und wer mehr als zwei Personen befördern will, steigt einfach in unseren smart forfour ein.

\*mtl. Komplettrente, u.a. inkl. gesetzl. MwSt., Kfz-Versicherung und Steuern. Anzahlung und Schlussrate entfallen. Die aufgeführten Konditionen sind aufgrund der kurzen Lieferzeit nur für Neukunden gültig.



Wenn Sie an unserem **Sport-Journal-Newsletter** interessiert sind, der Sie über die nächste Ausgabe informiert, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

## Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg  
Schopenhauerstraße 34  
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach

Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig,  
DOSB, René Fiehler

Layout: Marcus Gansewig

## Fotonachweise

Titelbild sowie

Seite 2, 4, 5, 7, 8, 9, 17: Marcus Gansewig

Seite 6: BSB/Stefan Gloede

Seite 10 (oben): DOSB/Torsten Silz

Seite 11:TTVB

Seite 12: FLB

Seite 15: Kai Bienert/wirkhaus GbR